



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft
Seniorenpolitik**

Herr Paulukat

Telefon: (0221) 221-27408

Fax: (0221)

E-Mail: peter.paulukat@stadt-koeln.de

Datum: 17.12.2013

Niederschrift

über die **Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 17.10.2013, 14:00 Uhr bis Uhr, Stadthaus Deutz, Konferenzraum 16 F 43

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Beigeordnete Henriette Reker

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Maria Hanisch

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Herr Andreas Thermann

Arbeiterwohlfahrt

Herr Rainer Zuch

Synagogengemeinde Köln

Ratsmitglieder

Herr Dr. Walter Schulz

SPD

Herr Bernhard Ensmann

CDU

Frau Marion Heuser

GRÜNE

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Ursula Schmitz

Diakonisches Werk

Frau Bärbel von der Linde

Deutsches Rotes Kreuz

Ratsmitglieder

Frau Katja Hoyer

FDP

Verwaltung

Herr Joachim Eischeid

Herr Dieter Gorklo

Frau Carolin Herrmann

Frau Erika Meißner

Frau Lydia Schneider-Benjamin

Herr Jürgen Voß

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Inge Adler	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Ramazan Arslan	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Amalie Klein	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Rita Krause	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Edith Marschall	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Irma Meder	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Ute Saher	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Waldemar Staudenherz	
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Walter Vossen	
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Schriftführer

Herr Peter Paulukat

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Edith Garcia	Deutsches Rotes Kreuz
Frau Cornelia Harrer	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Frau Susanne Schönewolff	Diakonisches Werk

Ratsmitglieder

Frau Monika Schultes	SPD
Frau Ursula Gärtner	CDU

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Monika Dierksmeier	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Gisela Lippmann	Synagogengemeinde
Herr Hermann Josef Roggendorf	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Frau Marita Scheeres	Arbeiterwohlfahrt

Ratsmitglieder

Herr Bernd Schöppe	pro Köln
Herr Jörg Uckermann	pro Köln

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Dr. Christiane Köhler	CDU
Frau Ulrike Lau	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dr. Martin Theisohn	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Gabriele von Dombois	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung**
- 2 Aktuelles seniorenpolitisches Thema - Leben im Veedel auch mit Demenz -**
 - 2.1 Vortrag der Fachverwaltung
 - 2.2 Aussprache
- 3 Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretungen**
- 4 Bericht aus der Landesseniorenvertretung**
- 5 Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen**
- 6 Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege**
- 7 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung**
- 8 Verschiedenes**

I. Öffentlicher Teil

1 **Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung**

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik zusammen mit der Einladung form- und fristgerecht zugeleitet worden und wird entsprechend beschlossen.

Die Niederschrift vom 2.5.2013 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

2 **Aktuelles seniorenpolitisches Thema - Leben im Veedel auch mit Demenz -**

2.1 **Vortrag der Fachverwaltung**

In den Bezirksarbeitsgemeinschaften Seniorenpolitik in Chorweiler, Ehrenfeld und Innenstadt wurde das Thema „Leben im Veedel auch mit Demenz“ auf Anregung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik vom 13.9.2012 bezirksspezifisch diskutiert und durch Vorträge der Verwaltung unterstützt. Die in den Sitzungen gewonnenen Erkenntnisse wurden von der Fachverwaltung ausgewertet und im heutigen Vortrag von Frau Clauß-Gast vorgestellt. Einzelheiten sind aus Anlage 1 zu entnehmen. Anschließend zog Herr Gorklo ein Fazit und weist darauf hin, dass die Verwaltung gerne Impulse aus den Bezirken unterstützend berät (z.B. bei der Antragstellung von Finanzmitteln des Ministeriums).

2.2 **Aussprache**

Die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik werden in ihren Bereichen sich weiter mit dem Thema auseinandersetzen.

Herr Dr. Wegner appelliert an die bezirklichen Seniorenvertretungen, in deren Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik das Thema Demenz noch nicht behandelt wurde, den heutigen Vortrag dort einzubringen.

Frau Klein, Seniorenvertretung Ehrenfeld, teilt mit, dass sie zusammen mit Frau Krause in Folge des Vortrags in der letzten Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik des Bezirks Ehrenfeld die Initiative ergriffen hat und erste Gespräche mit dem Quäker Nachbarschaftsheim bezüglich eines Treffpunktes für Demenzkranke und deren Angehörige geführt hat.

Die Verwaltung bietet zur Unterstützung dieser Initiative entsprechende Beratung an.

3 **Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretungen**

Herr Dr. Wegner teilt mit, dass die Landesseniorenvertretung NRW der Kölner Seniorenvertretung eine Urkunde anlässlich des 35jährigen Bestehens überreicht hat. Die erste Kölner Seniorenvertretung(SVK) wurde zum 1.12.1978 ins Amt gewählt.

∞

Am 10.10.2013 fand im Spanischen Bau des Rathauses eine SVK-Konferenz zum Thema „Wohnen in Köln“ statt. Eine Fachtagung über „Stationäre Pflege“ ist für Anfang 2014 geplant.

∞

Der Tag der älteren Generation wird im nächsten Jahr am 1. April im Rathaus gefeiert. Um diese Veranstaltung zu organisieren, hat eine Vorbereitungsgruppe der SVK die Arbeit aufgenommen.

∞

Die SVK hat Kontakt mit der RheinEnergie AG aufgenommen, um auf die Problemlage vieler Seniorinnen und Senioren hinzuweisen, die auf Grund steigender Energiekosten immer weniger Einkommen für den sonstigen Lebensunterhalt zur Verfügung haben. Ein erstes Gespräch hat am 30.9.2013 stattgefunden.

∞

Herr Dr. Wegner äußert im Namen der SVK sein Unverständnis darüber, dass die SVK nicht in die Umsetzung der Kürzungen im Bereich der SeniorenNetzwerke/Offene Altenarbeit eingebunden wurde. Er bittet bei der Umsetzung der Kürzungen im Bereich der Seniorenberatungsstellen um stärkere Einbindung der SVK.

Frau Hanisch merkt an, dass die Gespräche mit der Verwaltung bezüglich der SeniorenNetzwerke/Offene Altenarbeit in einer vertrauensvollen Atmosphäre stattgefunden haben und dass für die Umsetzung der Kürzungen bei den Seniorenberatungsstellen noch weitere Gespräche notwendig sind. In beiden Bereichen sind Personalentscheidungen zu treffen, die originär in die Zuständigkeit der Wohlfahrtsverbände fallen. Die Vertreter/innen der Fraktionen des Rates unterstützen die Autonomie der Wohlfahrtsverbände. Werden aber entsprechende Entscheidungen kritisch begleiten. Insgesamt wird eine bessere Kommunikation zwischen Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden und der Politik angemahnt.

Frau Reker sagt zu, dass die Verwaltung die SVK der einzelnen Bezirke zeitnah einladen wird, um die Auswirkungen der Kürzungen im Bereich der SeniorenNetzwerke/Offene Altenarbeit zu erörtern. Dabei können dann auch bezirksspezifische Entscheidungen im Einzelfall besprochen werden.

Frau Saher appelliert an die Eigeninitiative der Menschen vor Ort. Ohne finanzielle Ausstattung kann einiges durch ehrenamtliches Engagement aufgefangen werden. Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege weisen darauf hin, dass es sich bei den Mitteln für die Offene Altenarbeit um freiwillige Mittel der Kommune handelt und dass dieser Bereich in den letzten 30 Jahren häufiger von Kürzungen betroffen war. Durch das Engagement der älteren Menschen vor Ort konnten einige Angebote auch ohne finanzielle Mittel weitergeführt werden. In 2014 werden Übergänge für die Seniorinnen und Senioren vor Ort geschaffen.

Nach diesem TOP übergibt Frau Reker die Sitzungsleitung an Frau Herrmann, da sie einen dringenden Termin wahrnehmen muss.

4 Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Frau Marschall, in Vertretung von Herrn Dr. Theisohn, berichtet über das Regionalseminar der Landesseniorenvertretung am 5.9.2013 im Kölner Rathaus. Die Kölner Seniorenvertretung hat sich in Zusammenarbeit mit dem Protokoll des OB als guter Gastgeber präsentiert. Thema der Veranstaltung war: „Was sind (uns) die Alten wert?“

5 Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen

Mitteilungen oder Anfragen lagen nicht vor.

6 Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Frau Hanisch teilt mit, dass die Diakonie in Verbindung mit TANDEm zum Ende des Jahres eine neue Tagesbetreuung im Gemeindezentrum Köln-Bickendorf unter dem Namen „Bingo“ eröffnen wird.

Der Caritasverband für die Stadt Köln e.V. hat im Stadtteil Höhenhaus ein neues Betreuungscafè für Menschen mit Demenz, „Cafè Atempause“, eingerichtet.

Außerdem eröffnet zum 1.3.2014 in Dellbrück eine Wohngemeinschaft für 8 an Demenz erkrankte Menschen, die selbstverantwortet dort wohnen. Der Caritasverband ambulante Pflege wird voraussichtlich die 24-Stunden-Betreuung übernehmen.

7 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

Holiday on Ice

Herr Gorklo teilt mit, dass am 5.1.2014, 11.30 Uhr in der LanxessArena die nächste Sonderveranstaltung für ältere Menschen stattfinden wird. Kartenpreis: 6,50 €.

KölnerLeben

Frau Schneider-Benjamin bittet die Anwesenden in ihrem Bereich zu prüfen, ob die bisher gelieferte Menge des Magazins „KölnerLeben“ ausreichend ist oder ob weniger bzw. mehr Bedarf besteht. Die Rückmeldungen nimmt Frau Schneider-Benjamin oder Herr Koch entgegen.

Für das Jahr 2014 sind folgende Schwerpunktthemen geplant:

- Flüchtlinge (nächste Ausgabe)
- Demenz
- Werdenfelser Weg

8 Verschiedenes

Die beiden Termine für die Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik im Jahr 2014 wurden auf den 8.5.2014, 14 Uhr und 2.10.2014, 14 Uhr festgelegt.